

Herzviola - ein Überblick

Worum geht es bei der Herzviola? Es geht um therapeutischen Nutzen und um eine Innovation zur Unterstützung von Menschen in sozialen und medizinischen Berufen.

Was ist die Herzviola? Die Herzviola versteht sich als Teil eines neuen Impulses für unser kulturelles und gesellschaftliches Leben. Sie ist ein innovatives, handliches und vor allem außergewöhnlich heilsam klingendes Saiteninstrument. In bisher durchgeführten Pilotprojekten und bereits realisierten Vorgehenskonzepten hat sich gezeigt, wie vielseitig die Herzviola als therapeutisches Medium ist. Sie ist unabhängig von der Körperlage flexibel in der Einzel- und Gruppenarbeit einsetzbar.

Die Herzviola klingt warm und lichtvoll. Wenn Pferdehaare die Saite berühren und behutsam anstreichen, so erleben dies Menschen von Beginn an als wohltuend.

Neben dieser rein rezeptiven Aufnahme gibt die Herzviola dem Spieler verschiedene Spielweisen an die Hand: Zupfen, Klopfen und vor allem das Streichen sind frei kombinierbar. So vereinen sich in ihr mehrere Instrumente.

Die Anwendung gelingt ohne Vorkenntnisse.

Das volle Klangspektrum (s. Referenz: **vorgeburtliches Zellbewußtsein**) vermittelt Geborgenheit, so daß überraschend bald ein Raum entsteht, der jenseits von Worten eine Atmosphäre des Vertrauens schafft und dadurch Öffnung, Zugang zu sich selbst und wachsende Selbstannahme erlaubt.

Der Körper und insbesondere die **Atmung** werden auf eine neue, bewußtere Weise und für therapeutische Prozesse verfügbar erlebt. Diese Bewußtseinsveränderungen stellen sich beinahe immer rasch, sanft und tief zugleich ein.

Der Klang der Herzviola wird oft auch als 'vollmundig, umhüllend' beschrieben, Menschen in ihrer Suche nach einem 'Sich-Ganz-fühlen-wollen' berührend. (Daher der Name 'Herzviola').

Er kann zusätzlich auch **vitalisierend** und **kraftspendend**, sehr irdisch empfunden werden.

Der Erfolg in der Anwendung bei schlafstörungsgeplagten, demenzkranken und sterbenden Menschen, bei Schmerz- und Komapatienten, bei der (Lern)förderung von Kindern und Jugendlichen, sowohl mit als auch ohne Behinderung, deutet auf ein großes Potential hin.

Hier sind Entschleunigung, Tiefenentspannung, in der Folge Angstabbau und die Rückkehr verloren geglaubter Fähigkeiten eingetreten.

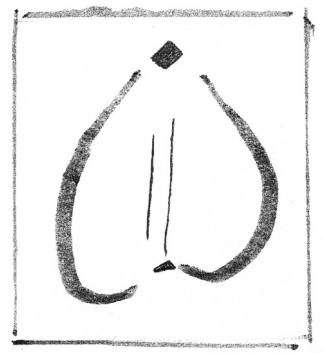
Einsatzmöglichkeiten: eine bereits bestehende Struktur findet hilfreiche Ergänzung oder ein eigenständiges Herzviolakonzept wird vor Ort, dem Bedarf entsprechend, entwickelt.

Der Anwender erhält ein kraftvolles Werkzeug, um sein Gegenüber, z.B. ein Patient oder eine Kleingruppe von Beginn an 'gut abzuholen'.

Über das **Hören mit allen Zellen** entsteht ein Heilfeld, in dessen positive Wirkung der Therapeut einbezogen ist; Mitarbeiter und ihr Umfeld profitieren von der Herzviola, wenn sie gut in den Arbeitsalltag integriert wird.

Dieses und das Potential weiterer Prozesse stelle ich gerne persönlich vor.

Weitere Einzelheiten zur Herzviola finden Sie, wenn Sie www.herzviola.de aufrufen. Bitte kontaktieren Sie mich auch, wenn Sie mir Ihr Interesse mitteilen möchten oder Fragen haben:



Edwin Schmitz
herzviola®
Instrumentenbau
Seminare • Konzerte

Über mich:

Edwin Schmitz, Institut für Herzviolakultur,
Aschau im Chiemgau.

Vater war Arzt, Mutter Pianistin.
Nach meinem Musikstudium in London
zum Konzertgeiger und meiner langjährigen
Tätigkeit in der Philharmonie und als
Violinpädagoge, entdeckte ich meine
Begabung:



Menschen über Musik, speziell über den Streichklang, Achtsamkeit, Freude und inneren Reichtum zu vermitteln.

Im Jahr 2008 habe ich dann die Herzviola und das Institut für Herzviolakultur ins Leben gerufen. Momentan arbeite ich mit Menschen, die im sozialen und medizinischen Berufsleben stehen, d.h. ich halte Seminare in Einrichtungen bzw. für Selbständige, die Interesse an einer Integration der Herzviola zur Bewältigung Ihrer beruflichen Aufgaben haben.

Auch meine Bemühungen um einen Einsatz der Herzviola außerhalb des Chiemgau haben Erfolg: Therapeuten finden neue Wege in der Begleitung Schwerstdemenzkranker und in der Sterbebegleitung. Noch in diesem Jahr (Stand 2012) bringe ich gemeinsam mit Partnern weitere Projekte für die Neurologie, Psychoonkologie, Palliativmedizin und weiteren psychosomatischen Feldern, aber auch für das Bildungswesen auf den Weg.

Tagesseminare und Einzelstunden halte ich persönlich vor Ort oder im Institut in Aschau; anschließend ist die Möglichkeit der Anmietung einer Herzviola für eine Projektvariante gegeben.

Auf Wunsch baue ich auf Bestellung Einzelstücke. Der Erwerb zur beruflichen Anwendung ist verbunden mit einem individuellem Schulungsangebot. Bislang reichen hierzu ca. sechs – zwölf Termine aus. Dabei erhalten Sie Einblicke in ein konzeptionelles Vorgehen. (Siehe AGB)

Zum Sitz meines Institutes am Fuße von Schloß Hohenaschau:

Aschau ist sehr schön zwischen zahlreichen Seen und den Bergen gelegen, dabei leicht mit Bahn und automobil zu erreichen; Ein Besuch kann sehr erholsam und lohnend sein.

„Ich baue, forsche, lehre und spiele mit Leidenschaft für das Einheitsfeld: Klang, Mensch und Kosmos.“

